

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 67 (2009)
Heft: 352

Artikel: Reichhaltiges Programm in Luzern : ein Astronomietag für Gross und Klein
Autor: Eichenberger, Susi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-897293>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

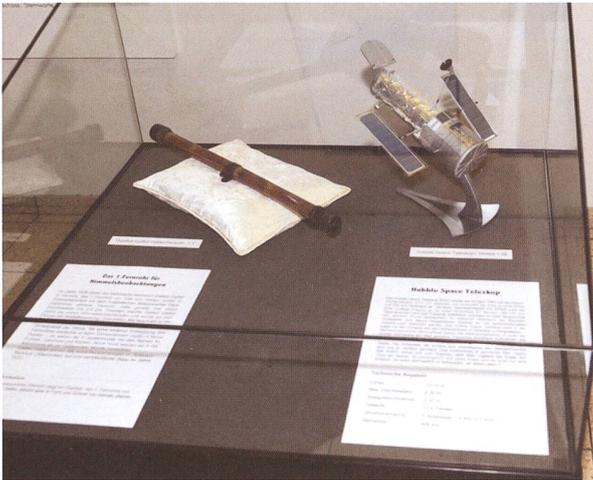
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Reichhaltiges Programm in Luzern

Ein Astronomietag für Gross und Klein

■ von Susi Eichenberger

Bereits am frühen Nachmittag herrschte emsiges Treiben im Schulhaus Hubelmatt West in Luzern. Dem Publikum wurde mit einer eindrücklichen Ausstellung, Vorträgen und Live-Beobachtungen ein spannendes Astronomieprogramm geboten.



Ein Quantensprung in die Moderne. In einem Schaukasten werden in der Wanderausstellung der Astronomischen Gesellschaft Luzern AGL Modelle des Hubble-Weltraumteleskops und Galileis Zweilinsler gezeigt. (Foto: Markus Burch)

Wer sich beim Organisationskomitee für den Aufbau eingeschrieben hatte, half beim Bilderaufhängen, Türen beschriften, Schulzimmer ummöblieren, Kaffeestube einrichten, Wegweiser platzieren, Sternwarte wischen, Teleskope aufstellen und Kleinplanetarium lüften. Das OK konnte auch dieses Jahr wieder auf rund 30 Helferinnen und Helfer zählen, welche mittels eines detaillierten Einsatzplan immer zur richtigen Zeit am richtigen Ort erschienen.

Astronomie in spektakulären Bildern

Der Eingangsbereich des Schulhauses bot den idealen Platz für unsere ansprechende Ausstellung, welche an diesem Tag Premiere hatte. Die mit schlichter Eleganz präsentierten, wunderbaren Aufnahmen aus dem Universum, zwei informative Bildschirmpräsentationen, sowie eine Vitrine mit dem Modell des

Fernrohrs von GALILEO GALILEI und des Hubble Space Teleskopes liessen die Besucherinnen und Besucher bereits beim Betreten des Schulhauses in die Welt der Sternkunde eintauchen. Die Gäste liessen dann auch nicht lange auf sich warten. Von 16 Uhr bis Mitternacht bevölkerten zwischen 400 und 500 Personen das



Fantastisch aufbereitet, fesseln die spektakulären Astronomie-Aufnahmen der Wanderausstellung die Besucherinnen und Besucher. (Foto: Markus Burch)

Schulhaus. Anziehungspunkt war natürlich die Sternwarte, wo wir dank des schönen, frühlinghaften Wetters die Sonne projizieren konnten. Alle weiteren Instrumente richteten wir auf den Mond, der im Ersten Viertel bereits am Taghimmel wunderbar anzuschauen war.

Um 18 Uhr boten wir den Anwesenden eine Reise durch unsere Galaxie in Form des Vortrages von ALINE FELDER. Um 20 Uhr erzählte BEAT MÜLLER in einem weiteren Vortrag über das bewegte Leben von Galileo Galilei. Der Vortrag mit dem Titel «Elemente des Universums – eine Bildbesprechung der anderen Art» um 22 Uhr mit GUIDO STALDER als Referent war, trotz später Stunde, ebenfalls sehr gut besucht.

Basteltisch für die Kleinen

Überhaupt lud das Schulhaus Hubelmatt West, das «Zuhause» der Sternwarte Luzern, zum Verweilen ein. Wer nicht gerade im Kleinplanetarium sass, einen Film schaute oder bei Kaffee und Kuchen eine kurze Pause machte, staunte über die physikalischen Spielereien und Spielsachen am Perpetuum Mobile Stand von Regula Cotting. Vom einfachen «Hurrlibus» (welcher dann gar nicht so einfach war...) bis hin zum etwas komplexeren Stirling Motor HB 11 im Miniformat, konnte man alles finden und meistens auch ausprobieren. Gross und Klein waren fasziniert.

Auch die Teleskope unserer Mitglieder wurden immer wieder bestaunt und die Ausstellungsbetreuer wurden nicht müde, den interessierten Gästen technische Details zu erklären und von der Faszination des Beobachtens zu berichten.

Die Kinder zog es magisch zum Basteltisch, welcher von den Mitglie-

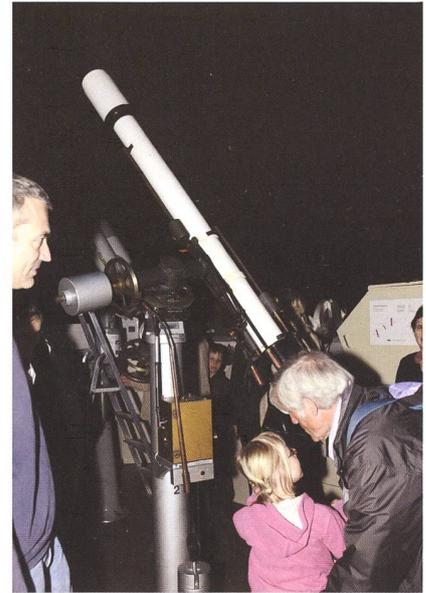
dern der Jugendgruppe betreut wurde. Dort konnte man eine drehbare Sternkarte zusammensetzen oder mit etwas Fingerfertigkeit ein Karton-Modell vom Hubble Space Teleskop basteln. Wem das zu lange dauerte, versuchte sich am Riesenpuzzle oder bemalte ein Buchzeichen. Der 20 Fr.-Bausatz eines einfachen Teleskopes verliess unter so manchem Arm eines Kindes das Schulhaus.

Ein Teleskop für die Rollstuhlfahrer

Immer wieder zog es aber die Besucherinnen und Besucher in die Sternwarte, wo ein stündlich wechselndes Demonstratoren-Team die Teleskope erklärte, über die Aktivitäten der AGL berichtete und Fragen zu Sonne und Mond, zum Planetensystem und überhaupt zum ganzen Universum beantwortete. Wie bereits im letzten Jahr haben auch die Mitglieder der Jugendgruppe ihren Sternwarten-Einsatz mit Bravour gemeistert. Für die Rollstuhlfahrer GILBERT LÖHLE und

BRIGITTE KUNZ aus Sempach war die Wendeltreppe zur Sternwarte leider unüberwindbar. So wäre ihnen der Blick durch ein Teleskop als Abschluss ihres Ausfluges nach Luzern beinahe verwehrt geblieben. Aber eben nur beinahe. ROLAND STALDER stellte kurz entschlossen sein handliches Dobson Teleskop vor dem Schulhaus auf und ermöglichte auch diesen Gästen einen eindrücklichen Blick zu Mond und Saturn. Wer es an diesem Abend nicht in die Sternwarte schaffte, konnte am Luzerner Nationalquai einen Blick durch die Teleskope von JÖRG LANG und UELI ZUTTER werfen. Der Sidewalk bildete sozusagen die Ausensternwarte im Angebot rund um den Tag der Astronomie.

Um Mitternacht beendeten wir unsere Aktivitäten und die Helferinnen und Helfer mit Schwerpunkt Abbau machten sich ans Werk. Zu erwähnen ist, dass viele von ihnen schon beim Aufbau geholfen haben, dementsprechend mussten die Kräfte nochmals mobilisiert werden. Aber der grosse Erfolg dieses Tages, das Interesse des Publikums und der



Blick nach oben. (Foto: Markus Burch)

Teamegeist bei allen Helferinnen und Helfern verlieh uns Flügel.

Um ca. 1 Uhr morgens verliess das OK, namentlich REGULA und KURT FELDER und SUSI und MARC EICHENBERGER das Schulhaus.

Astronomiefest in der Engadiner Sonnenstube

Bei bestem Wetter besuchten schon am Vorabend zum «Tag der Astronomie der Schweiz» zahlreiche Gäste die Sternwarte Randolins und beobachteten trotz hellem Mondlicht den Saturn, die Kugelsternhaufen M13 und M92 im Herkules sowie den Ringnebel in der Leier. Für diesen besonderen Anlass hatten wir sieben Workshops definiert und vorbereitet. Spezielles Augenmerk legten wir dabei auf Aktionen, bei denen die erwarteten Besucher aller Altersklassen aktiv in die Astronomie einbezogen werden konnten. Unsere Angebote reichten dabei vom Beobachten auf der Sternwarte, zum Selbstbau eines kleinen Teleskops bis zur Teilnahme an unserer ordentlichen Jahresversammlung. Der Samstag 4. April startete wie erwartet mit bestem Wetter und idealen Bedingungen für ein tolles Astronomiefest. Um 10 Uhr öffneten wir die Sternwarte zur Sonnenbeobachtung und begannen mit den letzten Vorbereitungen für die nachmittäglichen Workshops. Bald waren die «Werkstätten», der Vortragssaal, das Foyer mit über 30 Postern und unser Verpflegungsstand ausgestattet und bereit für den Besucheransturm.

Und dieser kam in nicht erwarteter Menge. Im Nu füllten sich die «Werkstätten» für Teleskop und Sternkarten mit fast 50 Papis und Mamis, ihren Kids, zahlreichen Erwachsenen und Jugendlichen. Die vorgesehenen Arbeitsflächen mussten sofort mit zusätzlichen Tischen erweitert werden und unsere beiden Werkstattleiter hatten bis fast 16 Uhr alle Hände voll zu tun. Erfolgreich gebaut wurden rund 40 Teleskope und mindestens ebenso viele Sternkarten. Parallel zum Werkstattbetrieb wurde die Lesung zu GALILEOS „Sidereus Nuncius“ vor zahlreichem Publikum mehrmals wiederholt. Um 16 Uhr eröffnete unser Präsident THOMAS VON WALDKIRCH die als Workshop gestaltete Jahresversammlung mit einigem Publikum. Beim anschließenden Apéro ergab sich dann manch interessantes Gespräch zwischen Gästen und Astronomen.

Nach dem Nachtessen besuchten über 60 Zuhörer/innen den reich bebilderten Vortrag zu den Entdeckungen von Galilei. Die parallelen Beobachtungen mit den Kids und ihren selbstgebauten Teleskopen zogen sich bis um 22 Uhr nachts hin. Während ein grösserer Teil des Teams mit dem Abbau und Aufräumen begann, hatten die Demonstratoren auf der Sternwarte noch bis um 1 Uhr morgens Betrieb. Endlich konnte das ganze Team bei einem Gläschen Wein dann gemeinsam feststellen – das war ein tolles Astronomiefest! (wak)

